



Bundesministerium für Gesundheit
Herr Bundesminister Jens Spahn
Friedrichstraße 108

11055 Berlin

Sprecher:

Gerold Abrahamczik

Telefon: 0151/16734073

E-Mail: cbp-angehoerigenbeirat@ewe.net

Internet: www.cbp.caritas.de/91342.asp

Datum: 09.November 2020

Test-VO und Impfstrategie bei Covid-19 – Berücksichtigung auch der pflegenden Angehörigen in der Behindertenhilfe

Sehr geehrter Herr Bundesminister Spahn,

der Beirat der Angehörigen im Bundesverband Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e. V. (CBP) ist das gewählte Gremium der Angehörigen von rund 200.000 Menschen mit Behinderungen in mehr als 1.100 Mitgliedseinrichtungen im CBP. Wir vertreten die Interessen unserer Kinder, Ehe- und Lebenspartner, die sich wegen der Schwere ihrer Behinderung nicht oder nur sehr eingeschränkt äußern können, sowie unsere Interessen als Angehörige von Menschen mit Behinderung. Als ehrenamtliche Angehörigenvertretung sind wir nicht nur „vor Ort“ in den verschiedenen Mitgliedseinrichtungen und Diensten des CBP, sondern zusätzlich auch auf Bundesebene aktiv. Hier bündeln wir die Interessen der von uns vertretenen Menschen und bringen diese in die verschiedenen Gesetzgebungsverfahren und in die politische Diskussion zu Fragen der Behindertenhilfe ein.

Als Sprecher des Angehörigenbeirates wende ich mich heute mit einem Problem an Sie, dass uns als Angehörige von Menschen mit Behinderung zunehmend belastet. Konkret geht es um die Familien, die ihre Angehörigen mit Behinderung bei sich zu Hause betreuen, weil sie zur vulnerablen Gruppe gehören und im Falle einer Covid-19-Infektion mit einem lebensbedrohlichen Verlauf rechnen müssen. Deshalb haben diese Familien ihre Angehörigen nicht nur zu sich nach Hause geholt, sondern leben vielfach seit Beginn der Pandemie in selbstgewählter Isolation, um sich und ihre Angehörigen aktiv vor dem Virus zu schützen. Die Situation dieser Familien ist von Mehrfachbelastung, fehlender externer Entlastung, mangelnden sozialen Kontakten und von der allgegenwärtigen Sorge vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus geprägt.

Von der Politik scheinen diese Menschen vergessen. Weder wurden sie mit ausreichender Schutzausrüstung versorgt, noch haben sie bisher Zugang zu den Antigen-Tests. Dabei müssten sie in ihrem Tun gleichgestellt werden mit allen Betreuungs- und Pflegekräften in den Einrichtungen der Behinderten- und Altenhilfe sowie in den Krankenhäusern, da sie zu Hause



Anschrift: Beirat der Angehörigen im CBP – Mohnweg 6 – 49413 Dinklage

in der Pflege und Versorgung ihrer Angehörigen genau den gleichen Dienst verrichten. Für sie aber klatscht keiner und es fehlt ihnen jegliche Unterstützung.

Ich appelliere daher eindringlich an Sie, diese stillen Helfer in der Pandemie ab sofort bei der Zuteilung von Antigen-Tests aber auch von persönlicher Schutzausrüstung zu berücksichtigen!

Das Argument, dass die Antigen-Tests nur von medizinischen Fachkräften angewendet werden können, ist in diesem Zusammenhang keines, da diese Menschen durch die langjährige Pflege Experten in eigener Sache geworden sind und dabei ohnehin vielfach Leistungen auch der Behandlungspflege sicher ausführen können. Sie wären nach entsprechender Einweisung durch Fachpersonal jederzeit in der Lage auch den Antigen-Test korrekt auszuführen.

Die Zuteilung von Antigen-Tests an diese Gruppe wird dafür sorgen, dass die selbstgewählte Isolation gelockert und wieder vermehrt Teilhabe möglich wird, indem Besucher zu Hause vorab auf das Coronavirus getestet werden könnten. Zugleich wären zu Hause auch wieder dringend notwendige Therapien durch externe Therapeuten möglich, die aktuell wegen des hohen Infektionsgeschehens vielfach erneut unterbleiben.

In die gleiche Richtung geht auch unsere Forderung, dass diese „pflegenden Angehörigen“ vorrangig und zusammen mit dem übrigen medizinischen, pflegerischen und Betreuungs-Fachpersonal gegen Covid-19 geimpft werden.


Die „pflegenden Angehörigen“ in der Behindertenhilfe leisten den gleichen Dienst wie das Betreuungs- und Pflegepersonal in den Einrichtungen der Behindertenhilfe, Altenheimen und Krankenhäusern. Fallen Sie aufgrund einer Covid-19-Erkrankung aus, ist niemand da, der ihre Angehörigen zu Hause weiter betreut und pflegt!

Wir bitten Sie also ganz eindringlich darum, in der Test-VO und ihrer Umsetzung sowie bei der Erstellung der Impfstrategie gegen Covid-19 die pflegenden Angehörigen auch in der Behindertenhilfe nicht zu vergessen.

Sie sind wichtig, wenn wir die Opferzahlen in der Pandemie begrenzen wollen und sie brauchen jede Unterstützung, damit sie ihren Dienst an ihren Angehörigen und damit auch an der Gemeinschaft leisten können.

Ich hoffe sehr auf Ihre Unterstützung und stehe Ihnen sehr gerne für Fragen zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen und bleiben Sie gesund



Gerold Abrahamczik
(Sprecher)